

"Het Algemeen Nieuws" als eine der grössten Leistungen in diesem Kriege bezeichnet. Alle Blätter hoben hervor, dass den Sowjets an keiner Stelle ein entscheidender Erfolg gelungen sei.

Die Unterhausrede, die Churchill nach dem Fall von Singapur hielt, wurde von der Presse als ein Klagelied bezeichnet. Das Kabinett Churchills in der neuen Zusammensetzung wird von den Blättern als Übergangskabinett angesehen, das nur die Aufgabe habe, dem Kommunismus das Bett zu bereiten, so wie es Kerenski 1917 in Russland tat.

Innenpolitisches:

Die französischsprachigen Zeitungen veröffentlichten wiederholt Berichte über den Einsatz der Legion "Wallonien". "Le Pays Réel" unterstrich, dass Belgien durch die Aufstellung der Freiwilligenlegionen wieder das Recht eines freien und stolzen Volkes erhalten habe, Waffen zu tragen.

Erneut wurde in der Presse darauf hingewiesen, dass die "Regierung Pierlot" auch nach der belgischen Verfassung kein Recht hat, irgendwelche Anordnungen zu geben.

2.) Bildpresse

A. Die Anzahl der Fotos ist in der flämischen Tagespresse in der ersten Februarhälfte wieder gestiegen. In der wallonischen und nordfranzösischen Tagespresse hielt sie sich auf dem Stand des Vormonats. In allen drei Pressegruppen stieg dagegen der deutsche Bildanteil, so dass für die erste Februarhälfte folgende Prozentzahlen festzustellen sind:

Flämische Presse	60 %
Wallonische Presse	68 %
Nordfranzösische Presse	53 %.

B. Die Wiedergabe von PK-Fotos von der Ostfront hielt sich zahlenmässig auf dem Stand des Vormonats.

C. Der Krieg im Pazifik nahm einen breiten Raum ein. Das Fotomaterial ist grösstenteils geographisch und ethnographisch. Aktuelles Bildmaterial wie z.B. ein Foto von japanischen Fallschirmjägern auf Sumatra wurde fast ausnahmslos gebracht. Die Berichte wurden durch Kartenmaterial unterstützt.

D. Als besondere Ereignisse, die durch Bebilderung unterstrichen wurden, sind das Ableben des Ministers Dr. Todt, die Ernennung Speers und der Besuch des Reichsmarschalls Göring in Italien zu nennen.

E. Gut herausgestellt wurde der Durchbruch der deutschen Kriegsschiffe durch den Kanal. Neben den Bildern der Kriegsschiffe brachte die gesamte flämische, wallonische und nordfranzösische Presse ein Foto aus einem englischen Flugblatt, das die angebliche Zerstörung der deutschen Kriegsschiffe zeigt.

F. Die Werbung flämischer und wallonischer Mädchen für die Landwirtschaft im Reich wurde durch Lieferung von Bildmaterial an die Werbestellen unterstützt.

G. Der Bildausgangdienst der Staffeln und Nebenstellen wurde im Februar mit ca. 1.000 Fotos beliefert.

II.

Z E I T S C H R I F T E N

=====

1.) Politische Betrachtungen: Im Vordergrund der politischen Betrachtungen der flämischen und französischsprachigen Zeitschriftenpresse stand neben der Niederlage der Empiretruppen in Nordafrika der Fall Singapurs. Der Propagandafeldzug gegen den Bolschewismus wurde in zahlreichen, oft bebilderten Artikeln fortgeführt.

2.) Veröffentlichungen von Statistiken: In Zukunft darf statistisches Material nur noch in folgenden drei Zeitschriften veröffentlicht werden: im "Bulletin de Statistiek", im "Bulletin d'Information et de Documentation" ("Economische Berichten") und in den "Informations Economiques".

3.) Einsparungen: Aus Gründen der Papiereinsparung stellen vierzehn landwirtschaftliche Zeitschriften ihr Erscheinen ein.

III.

S C H R I F T T U M

=====

Die Deutsche Buchausstellung wurde am 25. Februar 1942 eröffnet. Eine Presseführung am Tage vorher ging voraus. Der erste Eindruck, den die zahlreichen flämischen und wallonischen Gäste, Schriftsteller, Dichter und die Kreise des Buchhandels gewannen, scheint nach den ersten Pressestimmen und mündlichen Äusserungen durchaus befriedigend zu sein.

IV.

K U L T U R

=====

Die Bemühungen der Propaganda-Abteilung, für die grossen Städte Flanderns und Walloniens nur erstrangige deutsche Kulturträger zu bekommen, haben nicht immer Erfolg. Die Belastung der deutschen Künstler und Künstlergruppen ist zu stark. Immer mehr werden die im Lande vorhandenen Kulturträger für die deutsche Kulturpropaganda eingesetzt. Die Aufführungen deutscher Opern in Gent und Antwerpen haben bewiesen, dass einige der flämischen Ensembles bereits vollgültiger Ersatz sind.

Der Mangel an Künstlern im Reich führt zu unkontrollierbaren Engagements in flämischen und wallonischen Künstlern (siehe Anzeige in der "Brüsseler Zeitung"), die durch hohe Gehaltsangebote gefördert werden. Diese Abwanderung erster Kräfte aus Belgien ins Reich birgt die grosse Gefahr einer Verarmung des kulturellen Lebens in Flandern und Wallonien.

1.) Theater

Mit einer vorübergehenden Schliessung der flämischen Antwerpener Theater wegen Kohlenmangels muss gerechnet werden. Das ist um so bedauerlicher, als die französischsprachigen Bühnen weiterspielen können. - Die Antwerpener Oper hatte guten Erfolg mit "Rosenkavalier", und das Antwerpener Schauspiel konnte bei gut besetztem Hause vier Wochen lang Goethes "Die Mitschuldigen" und Kleists "Der zerbrochene Krug" spielen. - Die Kölner Oper veranstaltete mit "Zar und Zimmermann" in Flandern ein erfolgreiches Gastspiel. - Die Genter Oper hatte mit einer deutschen Gastinszenierung von Glucks "Orpheus" den bisher grössten Erfolg der Spielzeit. - Die flämischen Intendanten kauften für ihre Angestellten 1.000 Ausgaben von Adolf Hitlers "Mein Kampf" in flämischer Sprache. - VIVO und DEVLAG veranstalteten in Mecheln einen Studientag für das flämische Puppenspiel, an dem 280 Personen teilnahmen.

2.) Musik

Das musikalische Ereignis der Berichtszeit war das sechste Sinfoniekonzert des Muziekfonds in Verbindung mit dem Sender Brüssel unter der Leitung des Generalmusikdirektors Fritz Lehmann, Wuppertal, mit Werken von Respighi, Sibelius und Brahms.

3.) Bildende Kunst

Die Flämische Kunstausstellung in Stuttgart war gut besucht und wird am 8.3.1942 in Wiesbaden gezeigt. - Die Wallonische Kunstausstellung in Düsseldorf, die in der gesamten Presse in Deutsch-

land, Flandern und Wallonien stark beachtet wird, zählte bis zum 16.2.1942 schon 1.300 Besucher, bis dahin wurden bereits vierzehn Bilder verkauft. - Die Ausstellung de Troyer im Palast der Schönen Künste hatte befriedigenden Besuch, doch wurden bisher nur drei Bilder verkauft.

V.

R U N D F U N K

=====

1.) Politische Sendungen

Die Querschnitte am Abend über die militärische Lage, in denen auch die gegnerischen Heeresberichte und die Kommentare der Neutralen verarbeitet werden, haben starke Beachtung gefunden. In belgischen Kreisen sieht man in dieser Art der Berichterstattung das Zeichen einer ausgeprägten Selbstsicherheit Deutschlands auf militärischem Gebiet. - Der sich immer mehr einspielende Ortsnachrichtendienst trägt dazu bei, den "belgischen" Charakter der Nachrichtensendungen des Brüsseler Senders zu unterstreichen. - Im einzelnen boten die deutschen Erfolge der U-Bootwaffe und das siegreiche Vordringen der Japaner, dazu die deutschen Gegenangriffe im Osten, reichlich Stoff, um das wankende Vertrauen der hiesigen Bevölkerung in die militärischen Leistungen Englands zu erschüttern.

An innerbelgischen Ereignissen ist die Unterstützung des Werbefeldzuges für Heranziehen von Arbeitskräften und für die Legionen zu nennen. U.a. wurden die grossen Kundgebungen von Staf Declercq und von Rex in Brüssel besonders herausgestellt.

2.) Flämische und französischsprachige Abteilung

Von der Werbeversammlung für die flämische Legion in Brüssel und von der Eröffnung der Deutschen Buchausstellung im Palast der

Schönen Künste zu Brüssel wurden Reportagen durchgeführt. Erwähnenswert sind Vorträge über Glockengiesser in Flandern und über die moderne flämische Malerei im grossdeutschen Raum. Das musikalische Programm wurde in beiden Abteilungen ähnlich durchgeführt. Die französische Abteilung hatte (nach schlechten Erfahrungen mit dem Geist der belgischen Winterhilfe) von sich aus der Frage der Kinderlandverschickung erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet. Innerhalb der ersten vierzehn Tage gingen an freiwilligen Spenden RM 14.000,-- ein, 35 Familien erklärten sich bereit, Kinder kostenlos aufzunehmen.

Der Sender Lille wurde am 28. Februar 1942 wieder in Betrieb genommen.

VI.

F I L M
=====

1.) Filmverleih und Einführung deutscher Filme

Im Bereich der Abteilung liefen in der Berichtszeit 615 Kopien der USA und TOBIS.

Infolge der immer grösser werdenden Verknappung von französischen Filmen für Walloniensind vorerst fünf französische Filme, die bis jetzt in Belgien nicht gelaufen sind, für Wallonien und Brüssel freigegeben.

2.) Filmtheater

Ein weiteres Filmtheater wurde zugelassen.

3.) Zensur

Insgesamt wurden 50 Filme zensiert, von denen 30 zugelassen wurden, darunter vier mit Ausschnitten.

Die Filme "Dorf im roten Sturm" und "Ohm Krüger" sind nicht erfolgreich gewesen. In der Provinz kam es beim "Ohm-Krüger"-Film vereinzelt zu Kundgebungen, die sich gegen Deutschland richteten. In Lille verliefen die Aufführungen ruhig. - Überraschenden Erfolg hatte der Film "Kampfgeschwader Lützow" in Antwerpen. - Bezeichnend für die Einstellung des Publikums ist, dass der Film "Kadetten" im Brüsseler Kino Eldorado nicht besonders erfolgreich war, während der Durchschnittsfilm "Club des Soupirants" mit grossem Erfolg schon mehrere Wochen in der Brüsseler Scala läuft. - In Charleroi sahen in zwei Wochen 11.500 Besucher den Film "Panzerkreuzer Sebastopol", in drei Tagen sahen 6.000 Besucher in Charleroi den Film "Le Dernier des Six". Der bisher grösste Erfolg in Charleroi war der Film "Premier Rendez-vous", den in vierzehn Tagen 25.000 Besucher sahen.

VII.

A K T I V E P R O P A G A N D A

=====

1.) Broschüren

Insgesamt wurden 195.844 Stück Broschüren durch die Staffeln und Nebenstellen, über Verbände und Organisationen und im Rahmen besonderer Aktionen verteilt. Die Broschüren sind aufgeteilt in deutsch-, flämisch- und französischsprachige. Ferner wurden 3.500 Stück Wandzeitungen verteilt.

2.) Filmsonderveranstaltungen

Es wurden mit sieben Filmen 40 Veranstaltungen in kleineren Orten des Landes durchgeführt. Der Propaganda-Abteilung stehen für diese Zwecke nur sieben Filme zur Verfügung, die Nachfrage aber steigt von Monat zu Monat.

3.) Wochenschau-Sonderveranstaltung (Besucherzahlen)

<u>Dat.</u>	<u>Brüssel</u>	<u>Antwerpen</u>	<u>Gent</u>	<u>Brügge</u>	<u>Charleroi</u>	<u>Hasselt</u>
15.	609	641	200	177	120	63
22.	565	662	172	143		179

4.) Arbeiterwerbung

In der ersten Märzwoche wurde ein Flugblatt zur Arbeiterwerbung in einer Auflage von 3 1/2 Mill. Stück in Belgien und Nordfrankreich als Postwurfsendung zur Verteilung gebracht. - Durch Lautsprecherwageneinsatz (vier) wird das gesamte belgisch-nordfranzösische Gebiet erfasst. Desgleichen sind weitere Aktionen (Einsatz von Film, Plakaten, Pufferplakaten für Strassenbahnen, Strassenbahn-Sonderwagen mit Transparenten, Rundfunk, Presse), die sich über den ganzen Monat März erstrecken, vorbereitet.

5.) Broschürenherstellung

In der Berichtszeit wurden fertiggestellt:

- a.) Die kleine Rotationsdruckbroschüre "Was Churchill uns zu sagen hat" (Churchillrede vom 27.1.1942, ironisch glossiert und illustriert). (Auflage flämisch 380.000, französisch 230.000)
- b.) Die Antiamerika-Bildbroschüre im Tiefdruck, eine Bildzusammenstellung über die unhaltbaren sozialen, kulturellen und politischen Verhältnisse in den USA (Auflage flämisch 248.000, französisch 152.000).
- c.) Ferner wurde der Entwurf zu der grossen Broschüre "Tatsachen" (Karten, Statistiken und Schaubilder über diesen Krieg) beendet,

- d.) der Entwurf zu einem kleinen Soldatenführer, "Mit offenen Augen durch Belgien", fertiggestellt und
- e.) der Entwurf einer Bauernbroschüre in Form eines Faltblatt-bilderbogens begonnen.

VIII.

BETREUUNGSARBEIT
=====

Anträge von nicht der Wehrmacht angehörenden Formationen, ihnen den Zutritt zu den Soldatenheimen zu gestatten, mussten abgelehnt werden, da mehr als 20.000 Portionen Verpflegung für alle Soldaten vom OKH nicht zur Verfügung gestellt werden. Die Formationen wurden auf die Wehrmachtgefolge-Räume verwiesen, die in Soldatenheimen in grösseren Städten abgetrennt worden sind. Verpflegung wird hier nur gegen Marken abgegeben.

In Antwerpen wurde ein neues Soldatenheim eingerichtet.

Der Besuch der Heime hat fast überall stark zugenommen. Die Lese- und Spielzimmer erfreuen sich besonderer Beliebtheit.

Weinand

Hauptmann und Stellv. Abteilungskommandeur

O.U., den 28. Februar 1942

GEHEIM!
=====

Zum Propagandalage- und Tätigkeitsbericht
=====

vom 15. bis 28. Februar 1942
=====

Stimmung der Bevölkerung

1.) Ernährungslage

Die Lebensmittelversorgung blieb infolge der anhaltenden Kälte und der damit verbundenen Transportschwierigkeiten unzureichend. Während Brot und Fleischwaren im allgemeinen regelmässig zum Verkauf kamen, verschlechterte sich die Kartoffelversorgung. Eine geringe, wenn auch sehr unzulängliche Fischzuteilung wurde von der Arbeiterschaft begrüsst.

Die Kohlenknappheit bei Industrie und Hausbrand verstärkte sich. Weitere Unternehmungen mussten deswegen schliessen. Beispielsweise erhöhte sich die Zahl der wegen Kohlenmangel im Bereich der OFK Gent geschlossenen Unternehmungen von 102 mit 20.382 Arbeitern (siehe Propagandalage- und Tätigkeitsbericht vom 15. Februar 1942) auf 158 Unternehmungen mit 28.302 Arbeitern.

2.) Rückwirkung der Kriegereignisse

Die deutschfreundlichen Kreise haben durch den Fall Singapurs, den Erfolg der deutschen U-Boote in den amerikanischen Gewässern und durch die Meldungen vom Durchbruch deutscher Schlachtschiffe durch den Kanal und in den letzten Tagen besonders durch die

Erfolgsmeldungen aus dem Osten Auftrieb erhalten. Bei den deutschfeindlichen Kreisen gerät das Vertrauen in die englische Kriegsführung ins Wanken. Vereinzelt spricht man von der Notwendigkeit eines Verständigungsfriedens.

3.) Reaktion auf deutsche Propagandamassnahmen

Die Reaktion auf deutsche Propagandamassnahmen, Besuch von Ausstellungen, Theatern, Filmen war weiterhin gut.

Bei der Aufführung des Films "Hans Westmar" im Brüsseler Lichtspieltheater Métropole für Angehörige der flämischen Verbände kam es wiederholt zu Beifallskundgebungen. Das Kino mit seinen rund 3.000 Plätzen war überfüllt.

Die Antifreimaurer-Ausstellung in Brügge hatte grossen Erfolg. Innerhalb von vierzehn Tagen wurde die Ausstellung von rund 8.500 Besuchern (davon rund 7.000 Zivilisten) besichtigt. Auch Priester und Nonnen wurden unter den Besuchern festgestellt.

Eine Werkpause für 1.000 Arbeiter (flämische Belegschaft des Flugplatzes Deurne in Antwerpen) war von propagandistischem Wert. Die Ausführungen des Redners, Professor van de Wiele, wurden begeistert aufgenommen.

Für einen auf Veranlassung der Propaganda-Abteilung einzurichtenden Kindergarten für die Kinder französischer Legionäre aus Lille liegen heute schon rund 100 Anmeldungen vor.

Die Pazifik-Kriegskarte, die in den grösseren Städten des Landes zum Aushang kam, erregt starkes Interesse.

Die Deutsche Buchausstellung im Palast der Schönen Künste zu Brüssel wurde am 25. Februar 1942 mit Ansprachen des Militärbefehlshabers, General von Falkenhausen, und des Ministerialdirigenten Haegert vom Propagandaministerium sowie von Vertretern der

flämischen und wallonischen Kulturorganisationen eröffnet.
Die grundsätzlichen Ausführungen der Redner und die geschickt aufgebaute Ausstellung erweckten ein ungewöhnliches Interesse bei den sehr zahlreichen Gästen aus Flandern und Wallonien.

4.) Werbung für die flämische und wallonische Legion

Am 22. Februar fanden in Brüssel Werbeveranstaltungen für die Legionen und den Kampf gegen den Bolschewismus mit Ansprachen von Staf de Clercq (VNV) und Matthys (Rex) statt. Die Rexversammlung war mit bemerkenswertem Geschick unter Heranziehung der Jugendorganisation der Partei und Abordnungen der wallonischen Wacheinheiten und der NSKK aufgezogen und überaus stark besucht. Die Entschiedenheit, mit der sich die Redner für den gemeinsamen Kampf gegen Moskau sowie für eine gemeinsame Abwehr eines etwaigen Landungsversuches der Engländer aussprachen, fiel auf.

5.) Beobachtungen der Feindpropaganda

Unter dem Namen "La Belgique de demain" ist ein Monatsblatt erschienen, das eine neuartige Tendenz zeigt. Das Blatt versucht die geistige und politische Erneuerung Europas auf der Grundlage der acht Punkte des Atlantik-Paktes vorzubereiten. In der zweiten Nummer bemüht sich die Schrift, die Bedenken zu zerstreuen, dass die UdSSR bei einer deutschen Niederlage die Neuordnung Europas durchführen werden.

Die deutschsprachige Feindpropaganda gibt als Nachrichten für die deutschen Soldaten "Die Wahrheit" heraus. Die Schrift wendet sich gegen die "kapitalistischen Kriegsgewinnler" und verkündet, dass ein Frieden, bei dem die Sowjetunion mitbestimme, niemals den Soldaten Gefahren bringen könne.

6.) Geamtbeurteilung

Die grosse Masse der belgischen Bevölkerung, die von einem Einkommen zwischen 1.000 Franken und 2.500 Franken leben muss, leidet stark unter Hunger und Kälte. Die äussere Haltung der Bevölkerung ist vollkommen ruhig.

Weinand

Hauptmann und Stellv. Abteilungskommandeur

Verteiler:

=====

<u>Ausfertigung:</u>	<u>Dienststelle:</u>	<u>Stück:</u>
1 - 5	OKW/WFSt./WPr. AP 4	5 (davon 1 Prop.- Abt. Südost)
6 - 9	Propagandaministerium	4 (ohne Stimmungs- bericht)
	Militärbefehlshaber in Belgien und Nordfrankreich	
10 - 11	a.) Kommandostab	2 (davon 1 Abt. Ic)
	b.) Verwaltungsstab	1
13 - 14	Prop.-Abt. Frankreich	2
	Prop.-Abt. Belgien	
15	Kommandeur	1
16	Kultur	1
17	Staffel Antwerpen	1
18	Staffel Lille	1
19	Staffel Lüttich	1
20 - 21	Staffel Gent	2
22	Nebenstelle Mons	1
23	Nebenstelle Hasselt	1
24	Nebenstelle Brügge	1
25 - 26	z.d.A. und Vorrat	2
		<u>26</u>
		=====

Трудящиеся всех стран объединяйтесь для борьбы с коммунизмом!

В борьбе победят те, кто борется за свободу и справедливость, против террора и эксплуатации ВКП(б) и Сталина

БОЕВОЙ ПУТЬ

Красноармейская газета

Свержение власти Сталина — историческая необходимость!

Историческая необходимость

Второе полугодие войны ознаменовалось с одной стороны — передышкой в наступлении Германской Армии и переводом ее частей на зимние квартиры и с другой — целым рядом попыток советского командования взять инициативу в свои руки и перейти в свою очередь в наступление.

Факт перехода на зимние квартиры частей Германской Армии советская пропаганда безудержно рекламирует, как крупную победу советского оружия, а небольшие местные успехи некоторых подразделений Красной Армии, на страницах советской печати и в передачах советского радио, выросли до размеров «гигантских» сражений, чуть ли не решающих исход войны в целом. Но нигде ни словом большевики не обмолвились о том, что попытки перейти в широкое наступление по всему фронту неизменно толнут в кровавых потерях, которые несет Красная Армия, не давая никаких реальных результатов. Тысячи и тысячи бойцов и командиров заплатили своими жизнями за эту «стратегию» Сталина.

Сталин требует этих жертв по двум причинам: во-первых, чтобы вернуть веру в авторитет советского высшего командования, т. е. прежде всего в самого себя, как в полководца, и во-вторых по категорическому требованию его союзников и друзей Рузвельта и Черчилля.

Америка и Англия заметые в стальные илещи Японией несут одну потерю за другой. Японцами уничтожена половина тихоокеанского американского флота и нанесен серьезный удар английскому, взяты считавшиеся неприступными крепости и очищены от американских и английских войск ряд больших островов.

Само собой понятно, что при таких обстоятельствах, разговоры о помощи СССР так и остались разговорами: вместо того, чтобы получать эту помощь — Сталину приходится ее давать. Горы застывших в снегах красноармейских трупов — это широкий жест Сталина перед его союзниками и друзьями. Англичане, сами отдавая первоклассные крепости, как Гонконг и Сингапур, без боя, требуют жертв от других и получают их в изобилии от «отца народов» Сталина.

В английской международной политике есть два неизменных закона, на которых построена вся история Англии: всегда бороться против сильнейшей державы на континенте и бороться за свои интересы, по возможности, чужими руками. И если в прошлую войну говорили, что Англия решила бороться с Германией — до последней капли крови русского солдата, то это остается верным и для войны, которая идет сейчас. Когда Сталин два года тому назад заявил, что Советский Союз не будет таскать каштаны из огня для других своими руками, то это было понято как отказ от вечной традиции жертвовать народной кровью для блага английского капитала. Но это заключение оказалось неправильным и преждевременным. СССР разделил участь Польши, Бель-

гии, Франции, Греции и Югославии.

Премы английской дипломатии во всех случаях были одинаковыми: Англия дает гарантии, обещает помощь, толкает в бойню и потом бросает на произвол судьбы.

Что сейчас может ожидать от Англии и Америки Красная Армия?

Если бы даже они и смогли что-либо послать из оружия и боеприпасов, эту «помощь» некуда направить. Ни во Владивосток, ни в Мурманск не может пройти, и не пройдет ни один военный корабль, ни одно торговое судно.

Красная Армия осталась одна, без союзников, без помощи и с показавшим себя бездарным и неспособным высшим командованием. Обещанный Сталиным «второй фронт» возник, но не в Европе, а в Азии, не в пользу капиталистически-коммунисти-

ческого заговора, а против него, и положение Красной Армии этот фронт не облегчил, а усложнил.

Единственным выходом из тяжелого положения, в которое поставил Сталин армию и весь народ, — является свержение власти Сталина. Это требование не только политики — это историческая необходимость!

Власть Сталина должна быть и будет свергнута, потому, что эта власть не только ярмо на шее крестьянина, интеллигента и рабочего СССР, не только бесовская эксплуатация всех вместе и каждого в отдельности, не только виновница многолетнего голода, нищеты и бесправия, но и потому, что власть Сталина это власть международного еврейства, кабала жидовского капитала, потому что эта власть, — горы заколоченных трупов на фронте, за ненужные и враждебные народу цепи и интересы!

Два лица товарища Сталина



Как вождь трудящихся и...

... как слуга капиталистов

ИЗ КНИГИ:



ИОСИФ I И ПОСЛЕДНИЙ

СОН СТАЛИНА

... Коптилась, давно коптилась эта трижды проклятая война, с ее тупым страхом, с днями, когда все вываливалось из рук, все рушилось и его преследовал провал за провалом, один поворнее другого! Дни, когда его власть держалась на последней ниточке... Он привел страну к светлым пределам коммунизма! Привел в срок, как и обещал, ко «второму, завершающему этапу социализма», за которым начинается бесконечный рай коммунизма.

Наступил золотой век его, сталинского, социализма...

Личная его жизнь несколько усложнилась. Попрямеему, приходилось, в поте лица своего, добывать хлеб вождя народов. Правда, чтобы несколько разгрузить себя, он увеличил штат личных секретарей до 3629 человек. Теперь, по каждому во-

Освободившись от утомительных экскурсов и жестокостей, закусив пятеркой шомполов с жирным пишляком, он, наконец, мог уединиться в своем величественном кабинете...

... Что у него сегодня с утра?.. Ах, да... На последней первомайской демонстрации, внимательно просматривая миллиарды несомых, несомых и парящих своих изображений, он нашел кое-какие недостатки в отображении его усов и поадрей. Заштамповались художники-лауреаты. Какой-то душок казенщины. Нет трепета и взволнованности в передаче натуры!.. Остатки, он приказал все свои изображения, перед выходом в свет, представлять ему на личное утверждение. Он входит в зал набитый миллионами сталинских. Мрачно бродит среди носато-усатых статуи и полотен,



просу бытия существовал специальный консультант-секретарь. Как, например, чтобы не тратить свое драгоценное время на трешнее размышление, «какую ару сапог натянуть?», — него был «секретарь по буви», который разрабатывал на основе марксоведельско-сталинизма научные теории мены сапог вождя, с учетом факторов погоды, настроения и овески дня. Небольшая бригада конструкторов, придавая секретарю, прорабатывает и улучшает с каждым днем и саую технику надевания сапога. ехника всегда решает все... Менее других он был довоен работой сектора телодвижений вождя. Его замутили тренеры этого свалочного сектора.

Вот и сегодня, тренеры насели на него со шлифовкой и бесконечными повторениями девяти типов «исторических улыбок ждл». «Улыбка № 4 — великая, бодрая, но за ней — угрювая прага». «Улыбка № 7 — обрешенная. Создающая впечатление: он совсем простой, но не как мы, человек». Для всех случаев в жизни, до точно знать, куда девать левую руку, как полагается ржать губы и ставить ноги?

раздраженно черкает в блокноте, отмечая недостатки и бурчит: «Чорт знает, что такое... Какие-то дикие носы... Тупой взгляд тупых глаз... Усы без чувства меры. Обрешенное лицо. Какое-то брюхо. Где тут ре-



лиам? Где тут отображение жизни?..

Он засаживается за стол в своем кабинете...

Нора заняться величайшими государственными делами. Первое: перелистать несколько, только что вышедших книг. Взглянуть хозяйским глазом: все ли в порядке, все ли на уровне и льет ли сочинение воду на нашу мельницу?..

Экстаз, один экстаз! «Вселенная немислима без гения Сталина, без Сталинской Мысли — вселенная была бы кучей позмического хлама, не более...». Не плохо... Это должно вызвать чувства широких масс... Путь-с, дальше... «История авиации»... Погляди... «Братья Райт создали первый в мире вертолет, интуитивно делали установку на широчайшее развитие и победоносные завоевания авиации в Сталинскую Эпоху»... Суховато, но толково... Новинка Воениза... «Нелтавская победа Петра Первого была битвой, осуществленной по принципам Сталинской Генеральной тактики»... Уместное было бы добавить: «в слабую эпоху гражданской войны». А что пишет этот профессор логик-музыкаведческих наук? «Бетховен и его время». Бетховен, заканчивая третью часть «девятой симфонии», пророчески предчувствует приход Великого Преобразователя природы и человеческого общества, Мудрейшего из Мудрейших Товарища Сталина... Мечта Бетховена сбылась. Немножко переиграл, а хотя, кто его знает, может быть и в самом деле Бетховен что-нибудь в этом роде думал... Он не стал заглядывать в несколько увесистых томов критических сочинений. Там не могло быть ничего еретического. Критика золотого века социализма давно отбросила свои острые и омерзительные шипы. От нее теперь веяло идиллией, сладкой кротостью и гвоздикой. Критики занимались исключительно смакованием од и песнопений, адресованных вождю народов... «Автор пишет: «великий, сияющий, как солнце, Вождь!»..

Это правдиво, искренно, но было бы, несомненно, лучше, в данном случае, сказать: «Сияющий над всеми мирами, как Солнце Солнце — Вождь Вождей...». Кроме этого, в разбираемый нами абзац, вкрались досадные опечатки. Разумеется, эпитеты «Великий», «Сияющий» — должны иметь заглавные буквы... Раньше ему приходилось тратить время на школьные программы и вопросы народного просвещения. Теперь он это дело крепко и навсегда наладил. Родители школьников нескучили и обивались. С генеральной ясностью он упростила запутанное дело образования. Первое слово, которому теперь обучали младенцев в школе, было слово: «Сталин», второе — «Ура!»... Ничего, и с этим запасом слов, можно стать отличным стахановцем и даже ордемонесом. Так оно стройнее, бы мудрствований лукавых, и воспитывает не плохих патриотов страны социализма. В высшей школе, в основном, изучают известитомное жизнеописание вождя. На экзаменах лихо режут студентов, требуют точно перечислить: во сколько встал, что делал, с кем и что говорил Вождь Мирового Пролетариата, допустим... 17 января 1904 года?.. Тут на шпаргалке не вынешь! Тут надо лет семь зазубривать, но зато каждая минута из жизни Вождя — это кладовая житейской и политической мудрости! Чем меньше книг, тем лучше. Вот, выросли же поколения величайших стратегов, философов и вождей — греков, — только на двух книжонках, на «Иллиаде» и «Одиссее»...

Да, сбылись, сбылись все его затеянные желания и мечты, в эту счастливую Эпоху Завершения Социализма!..

Были, конечно, и трудности жизни. Теперь он не мог не только вымолвить ни одного непродуманного слова, но даже надать, так сказать, непродуманный звук... Всенародная любовь партийного алтаря пропагандистов — не знала пределов! Каждое его, Сталина слово, рождало такой потоп энтузиазма, что можно было захлебнуться!

Вот, например, неделю тому назад, слушал он доклад народного комиссара городского благоустройства. На клятвенные заверения наркома, что тот добьется перелома в строительстве общественной уборной на Трубной площади, вождь слегка промчал: «Ну, ну!..».

И сегодня это его, сталинское мышление уже повисло над всей Москвой лозунгами, плакатами и стенаньем радио. «На прощанье врагов, ответим сталинским: Ну, ну!»... Под шапками этого «Ну! ну!», уже, какой день, выходят все центральные газеты. Пропагандисты на общих собраниях давно делают доклады «О новом слове Вождя». А этот ловкач, нарком благоустройства, уже умудрился выпустить миллионным тиражом брошюру: «Исторические указания товарища Сталина».

На Потылихе, был запущен в производство кино-фильм, в котором вредитель и антиобщественник, под влиянием услышанной вести о мудром и дальновзорком «Ну, ну!» вождя, — становится стахановцем и ехал в Москву получать орден. Лебедев-Кумач и три брата Дунаевских бросили в мутные волны эфир песенку: «Свою линию я спую! Сталин молвил: «Ну, ну!». Готовился спектакль: «С «Ну, ну!» — хоть на луну!» Институт Философии подпisał к печати два тома «Истории человеческого общества в свете новой речи Сталина».

Он читает «Правду», и чувствует тяжкое бремя власти. С одной стороны: поздно и невозможно остановить мощное движение широких масс, помещавшихся на этом мычании, а с другой стороны: как отнесется Лондон и Нью-Йорк к этому «Ну, ну!»?.. Иногда, газеты доставляли ему и приятные минуты. Какой-то милой, искренней любовью, дышали глупости преданных ему маленьких партийцев периферии... Вот, некий Начальник Рязанского Плодоовощного Объединения тов. Лизопяткин, путем сложной дрессировки и всевозможных ухищрений, добился, что фруктовые деревья, подведомственных ему садов, погибают стволы в виде «И. С.»... Ах, уморил, сукин сын! И это все с расчетом, что в сем патристическом подмыге прочту и я?!.. Надо бросить и этому ишаку орден, пока он не перепортил все деревья...

Правда, в иной день он чувствует, что его подташнивает от липкой слюны подхалимов. И впрямь, заставь дурного богу молиться, так он башкой продолбит...

Хороший и нужный лозунг: «Будем, как Великий Сталин», эти лозозалы восприняли дословно. Вот идиоты! Нечем дышать от дураков... Правда, умих и сам вырезал. Начала с того, что стали одеваться... френч а-ля-Сталин, фуражка а-ля-Вождь... Ну, это, чорт с

ними! Потом ввели моду: стали запускать ушища и выткать в зубы трубки! Но и этого мало. Стали перелазывать свои носы и брови! Какие-то придумали операции, подставляя парафин на носовой хрящ... Боже, какие ослы!.. Теперь странно выглянуть на улицу...

Не разберешь где ты, а где не ты?... В этой свистопляске, в конце концов, можно заблудиться и себя потерять... А потом возможным злоупотребления и вылазки врагов... Надо настрочить указ о ликвидации перегибов в области носов, усов и прочего...

Опять доносы, что некоторые домоуправы егоняют по вечерам, перед сном, всех жильцов, чтобы общим хором, во дворе пропеть вместо молитвы на ночь: «Сталин наша сила»... Или, вот, Берия вчера говорил, что какие-то шабашки стали устраивать. Вокруг его статуи, украшающих отменные все площади и все парки советского союза, по воскресеньям вечером, собираются члены партий и беспартийный актив и устраивают какие-то церемонии, не предусмотренные уставом партии, и кои, говорят, пахнут хлыстовским «раденнем» или «шахсей-вахсе-ем» мусульман...

Зажигают костры. Берутся за руки. Окружают статую. Под

удары барабана — отходят, под звуки фанфар — приближаются, оклонаясь все ниже и ниже к ступеням монумента... Затем водят хороводы, распевая семь гимнов в честь меня... Ну, это еще туда-сюда. Массовые игры! Надо и мелкому партийцу отдохнуть от резолюций. Правда, потом они доходят до такого патристического неистовства, что вытаскивают из портфелей пле-



ти, и, обернувшись к моему изображению, начинают бить себя плетью по морде, вопя: «Великий Сталин! Смотри, изгоняя и из себя комчанство! Во Имя Тебя, Великий — да найдут на меня остатки мелкособственничества! Пусть Великий Дух спойдет Твой и изгонит из меня скверну сомнений, легковерий, волокиты и кумовства»... Истязают себя до потери сознания.



Это не самокритика, а чорт знает, что! А запретить — нельзя. Скажут: не занимай великого народного порыва...

...Как будто уже пора на сессию Верховного Совета!.. Да...

Там хоть отдохнешь душой... Прения, длинные и нудные речи докладчиков скучной эпохи пятилеток — давно отменены. Теперь речи ораторов, на съездах и сессиях, стали коротки. Имеют одну, установленную им, форму, которую каждый выступающий может несколько варьировать, в зависимости от своего вкуса, ума и таланта. Варианты допускаются только в последовательности эпитетов, предлагаемых к имени Вождя. Тонкие анатоки социалистического парламентаризма, черпали из этих вариаций — истинное наслаждение, гурмански смакуя

новые сцепления анакомых прилагательных, кляля смелость и ум докладчиков.

...На сессии празднично и радостно! Депутат от Сибири берет слово и произносит мудрую и содержательную речь большевика и государственного деятеля страны социализма... Его речь кратка. Вот она вся:

— Да здравствует наш родной, любимый, дорогой, чуткий, сильный, прямой, прозорливый, могучий, мудрый, самоотверженный, самый родной, самый любимый, самый дорогой, самый чуткий, руководитель, отец, учитель, верный сын, бесстрашный умом, любимый всей душой, работливый великий продолжатель, верный соратник, мудрый руководитель, гениальный вождь, мыслитель, теоретик, садовник, стратег, строитель, полководец, печник революции, тактик, мащинист социализма, ученый, величайший из всех когда-либо живших, живущих и тех, кто будет жить, гениальнейший из гениальнейших гениев мира, ты, горный орел, творец новой жизни, а ты — гора, утес, учитель, солнце, брат, небо, величайший товарищ Сталин — ура!!!

Все кричало и стеноло «Сталин!.. Сталин!..»

Казалось орали стены, лампы и небеса, казалось вот-вот и адские и весь мир рухнет от этого восторженного, неистового грототания: «Ста-а-а-лин!!!»

...Он просыпается от того что кто-то его резко тормозит.

— Товарищ Сталин! Скорее!.. Скорее вставайте!.. Водушная тревога!.. Немцы!.. Вождь паролов трусливо, дрожащими руками натягивает прямо на исподники — сапоги. У него отвисла и дрожит нижняя челюсть...

— Скорее... В бомбоубежище... Скорее...





ВАШИ СОЮЗНИКИ



ЮМОР

В Кремле

Английский рабочий: Посмотрите, товарищи, как многие делегаты плачут от радости, приветствуя Сталина!

Переводчик: Вы немного ошибаетесь. Они плачут потому, что не могут не приветствовать его.

В мастерской скульптора

Американский рабочий: Почему все советские скульпторы так много работают над памятниками Сталина еще при его жизни?

Переводчик: Потому, что многие скульпторы напоминают ему о том, что бы он поскорее умер.

На рабочей конференции

Китайский рабочий: Как у вас все рабочие дружно встают при имени Сталина?

Переводчик: Да! А кто здесь не встает, того поднимают в другом месте... за волосы к потолку, по китайскому обычаю.

Колхозник в кооперативе

Колхозник: Нет ли у вас каких-нибудь гвоздей?

Продавец: Гвоздей нет никаких.

Колхозник: Значит правильно нам председатель правления говорил, что кооперация — это единственный путь к социализму и... никаких гвоздей!

На уроке политграммы

Политрук: Красноармеец Иванов, что такое, по вашему, коммунизм?

Красноармеец Иванов: По моему, т. политрук, это такая штука, которая у вас на ремне с правого бока висит.

На уроке истории партии

Преподаватель: Кто мне скажет, почему у партии большевиков так много врагов народа?

Ученик: Потому что весь народ враг большевиков.

Сталин стоит на балконе. Мимо проходят двое. Один другого спрашивает: — Какая разница между несчастием и несчастным случаем?

— Видишь балкон? Если он сейчас обрушится и Сталин уберется — это будет несчастный случай. А вот если балкон не обрушится — это будет несчастье.

Сталин, обращаясь к своему портрету, спросил:

— Эх, Иосиф, Иосиф! Ты построил социализм в России, и такое же вознаграждение получишь от русского народа за труды?

— Меня снимут, а тебя повесят — печально ответил портрет.

Дело дрань у дяди Сама: Он не ждал такого срама — Выют японцы по зубам, Неприятный тарарам. Думал он, что в деньгах сила — Глядь, Манила изменила, А за ней, как в пинг-понг, Полетел крахтя Гонконг. Вот попался старый сдуру! Нет уж больше Сингапура, Глядь, на Индию попрут — Тут уж Англии капут. Каб не жид, все было-б ладно! Жил бы я богато, складно, И-б с Германией дружил, Отриг купоны-б и конил.

— Мы в Москве не иноземцы, Мы свои, когда-б не немцы, Вся Европа бы тогда Уважала бы жидя. — Как дадим Москве миллионы, Сталин даст дивизионы, Из Сибири простаков — Умирай-де за жидов!



— Что ему, ведь он грузин, Все продаст, собачий сын! Им не важно, сколько ляжет Мертвый правды не расскажет, Всех уложат без крестов За спасение жидов. Жид уж был хозяин всюду, Все боялся Иуду, Жил под ним дрожа народ, Голодая круглый год. За жидя рождалась войны, Что-б жилось жидам спокойно, Революции росли, Жид бы стал царем земли... Но Германы ваялись круто И жидам уж нет приюта.



Всю жидовскую породу Соберу и прямо в воду, Если-ж буду выплывать, Снова стану их кидать.

Эй, сибирские ребята, Повернись на супостата! Приходите к нам служить, Будем ладить и дружить. Станешь жить, как прежде жили На раздолье по Сибири, Со сметаной шаньги есть, Хлеб растишь, да сено греть. В закромах зерна без счета — Продавай, коль есть охота, Не посмеет жид сказать: — Запрещаю торговать.



Всем оружие-б продавал, Ладко-б ел и крепко спал, Кол, деритесь как хотите, Только деньги мне платите. Всем навостен наш закон: Сныги — Бог, без денег — вон! О жиды вмешались сразу, азноса вокруг заразу, сем известно, коль жиды амешались — жиди белы, сем газетам заплатили, сем сенаторов купили, аже Рузвельт-президент олучил миллион в презент. гали бегать и кричать: — «Надо, надо воевать!» — У Японии с Китаем аворушка... (мы все знаем) тут японцев и накрыть — друг напасть и бить и бить... — Мы-ж под пушек вой и гром то процентов наживем... — Надо помощь дать Советам немедленно при этом,



Видь Москва жидовский край, ам жидам не жизнь, а рай. Это-ж наш Ерусалим, м Москве миллиард дадим... з за даром же понятно, ид снежку не даст бесплатно, бешал нам президент е России гройс-процент.

Вырежьте и сохраните прилагаемый пропуск. С одним пропуском на сторону германских войск может перейти неограниченное количество командиров и бойцов РККА и Красного Флота! Приказ Сталина о преследовании семей переходящих на нашу сторону командиров и бойцов — невыполним. Германское командование не публикует списков пленных. Их имена объявляются только по их личному желанию. Поэтому не бойтесь сталинских запугиваний.

Пропуск — Passlorschein
Пропуск действителен для неограниченного количества, переходящих на сторону германских войск, командиров и бойцов РККА.

Пропуск — Passlorschein
Пропуск действителен для неограниченного количества, переходящих на сторону германских войск, командиров и бойцов РККА.

Пропуск — Passlorschein
Пропуск действителен для неограниченного количества, переходящих на сторону германских войск, командиров и бойцов РККА.

Пропуск — Passlorschein
Пропуск действителен для неограниченного количества, переходящих на сторону германских войск, командиров и бойцов РККА.

4
П. КУБАТКИН

Коллежист Государственной безопасности 3-го ранга

**УНИЧТОЖИМ
ШПИОНОВ
И
ДИВЕРСАНТОВ**

ОГИЗ • ГОСПОЛИТИЗД • 1942

4

Редактор Г. Цвик
Подписано к печати 1 февраля 1942 г. Л 40883. Объем 1 печ. лист. 44 тыс. знаков в 1 в. л.
Заказ № 258 Вв. Цена 10 коп.

3-я типография „Красный пролетарий“ Огиза РСФСР г. Москва, Краснопролетарская, 16.

КРАСНАЯ КНИГА

выпуск первый

Сталин, чекисты, жида и большевики удерживали свою власть не только террором, запугиваниями, порабощением, но и ложью.

Долгие годы, население Советского Союза одурманивалось ложью большевистской печати, которую цепко держали в руках жида.

Ни одна капля правды не могла просочиться сквозь однообразные, свинцовые строки «коммунистической прессы».

Сейчас пришло возмездие за все издевательства над миллионами тружеников, возмездие за все их горе, пролитую кровь и слезы.

Сейчас рушатся вловонные чекистские застенки, рушится «Всесоюзная» тюрьма народов, падает кровавая империя Иосифа Первого и Последнего, где, как рабовладельцы, властвовали жида и убийцы, именовавшие себя комиссарами.

Они панически бежали, оставляя города, бросая штабы и архивы.

Из найденных германской армией чекистских «Дел» и документов, встает подлинный, омерзительный облик большевиков, который мы намерены вам показать, публикуя документы в выпусках Красной Книги.

4

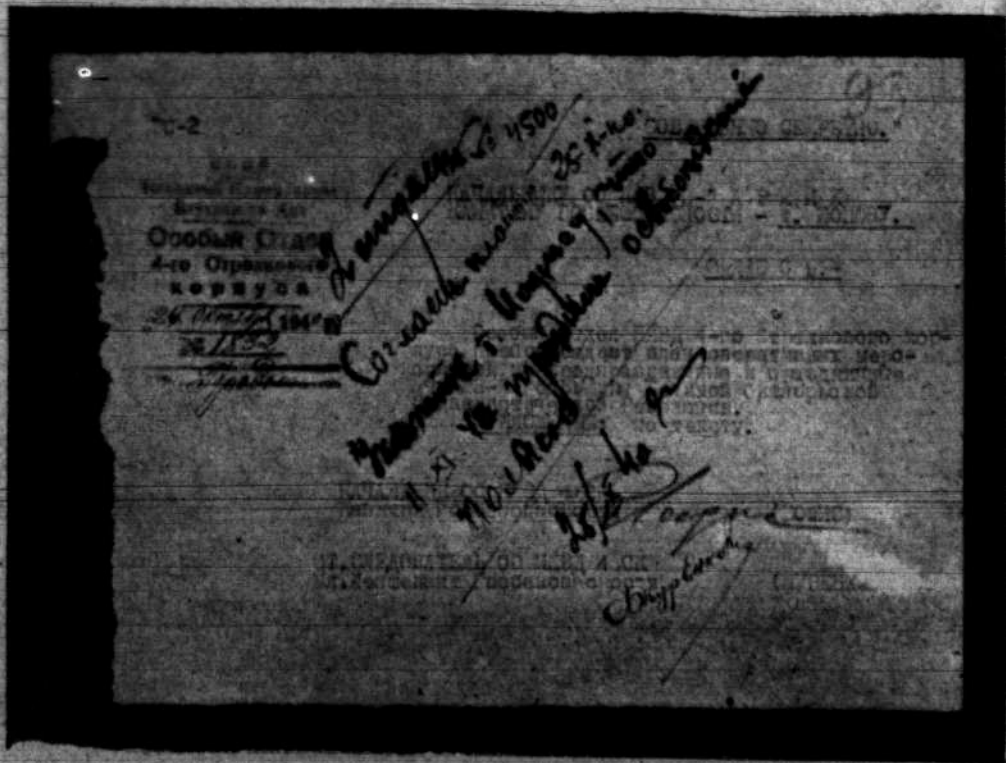
1. КАК О ВАС ЗАБОТИТСЯ СТАЛИН...

Из найденных в чекистских штабах «Дел», видно, какой горячей заботой окружает каждого красноармейца ваш «любимый и родной отец», Сталин. Эта любовная забота проявляется с первого же дня вашего прихода в армию.

Начальник Особого Отдела 4-го стрелкового корпуса, капитан Госбезопасности жид И о ф и с, в «Совершенно секретной» докладной записке к своему чекистскому начальству, сообщает, как приняли новое пополнение бойцов Красной Армии:

«Прибывшее в 444 ТКАП молодое пополнение командование разместило в городке №2, в совершенно необорудованном помещении. Бойцы спят на полу, скученно, столовая не оборудована и бойцы принимают пищу в помещении, куда от неисправности в этом здании уборных, проникает невыносимое зловоние ...»

Такой «прием» молодого пополнения, естественно, нашел свое отражение на взвинчивании отрицательных настроений, как интеллигентно и мягко выражается чекист И о ф и с.



4

103

ПАНЬ НЕГОВЕРЖИНА.

Всему оперативному составу даны указания о приобрете-
нии агитации на приближающегося революция особенно в
тех подразделениях, которые будут создаваться только
на дни массовых брачных обрядов.

По мере поступления информации пани организуются
связисты по 10 лиц с выделением их на агитку-
ры.

26 октября 1940 г. 1848 год. Г. Д. Д.

ПАНЬ НЕГОВЕРЖИНА (ПОДПИСЬ)

С. В. ПАНЬ НЕГОВЕРЖИНА (АМРОВ)

4

«Молодой красноармеец Сергеев сказал так:

«Я до призыва, работал в гражданских учреждениях, с нетерпением ждал момента, когда буду служить в Красной Армии, представление о которой у меня было самое лучшее. А вот, когда прибыл в часть, так приходится думать по-другому, так как кормят здесь не важно, условия для ночлега хуже некуда, везде грязь и если так будет продолжаться и дальше, так здесь огнешь...»

Но это будет продолжаться и дальше и, красноармейцу Сергееву не дождаться лучших условий, ибо, оказывается:

«Не в лучшем положении, в смысле размещения, находится и основной костяк полка, так как он также как и пополнение из-за отсутствия кроватей и нар спит на полу. Из-за отсутствия уборных в помещении и на дворе бойцы загаживают территорию полка. На весь полк имеется всего только 26 сосков умывальника, ввиду чего создаются огромные очереди и многие бойцы вынуждены или умываться где попало и как попало, либо оставаться вовсе не умывшись... 414 ТКАП только 26 октября занял (!) (так и пишет жид Иофис) возможность выехать из лагеря и переходить хотя бы в такно, явно не приспособленные зимние квартиры».

Что же предлагает чекист Иофис? Наверно, план, как улучшить условия новобранцев, чтобы поднять их «патриотический» дух? Или наказания виновников неполадок?.. Нет! Он предлагает только одно единственное мероприятие для встречи новых воинов Красной Армии:

«Наши мероприятия:

Всему оперативному составу даны указания о приобретении агентуры из прибывшего пополнения особенно в тех подразделениях, которые будут создаваться только из лиц, имеющих среднее образование. По мере поступления пополнения нами запрашиваются соответствующие РО НКВД о высылке личных дел на агентуру...»

Так, в первый же день прибытия в РККА, молодых красноармейцев встретили — грязными полами вместо косяк, зловонием уборных вместо обеда и грязным зловонием чекистской слежки, вербовкой среди юношей предателей, нуд и шпиков...»

2. «ПОЧЕТНАЯ ОБЯЗАННОСТЬ ГРАЖДАН СССР...»

«Воинская служба в Рабоче-Крестьянской Армии представляет почетную обязанность граждан СССР», — так сказал Сталин в своей пышной «Конституции».

Что же говорят меж собой красноармейцы об этой «почетной обязанности»?

Испытав ее на собственном горбу, они не в силах молчать.

О чем же говорят бойцы, оставшись с глазу на глаз, в те минуты, когда поблизости нет ни комиссара, ни командира?

Об этом мы узнаем из докладной записки особоотдельца, лейтенанта Госбезопасности Назарова:

«Красноармеец Аброчнов в присутствии кр-ца Скобельцова и Притуляна, выражая недовольство службой в Красной Армии, говорил:

«Служить в Красной Армии плохо. На обед дают не суп, а помой, от которых скоро ноги не потащим. Я сидел в тюрьме и то кушал в 5 раз лучше, чем в Красной Армии... В капиталистических армиях солдаты ходят свободно, а у нас как в тюрьме сидишь, да и лучше бы 5 лет в тюрьме отсидеть, чем в Красной Армии служить... Если вернусь из армии, то закажу своим детям, как в армии кормят и воспитывают...»

Сказал красноармеец Аброчнов набольшую правду, не ожидая, что один из двух его товарищей — предатель, чекист. А они павтно обступили красноармейца. Особоотделец Назаров сообщает:

«Разработку Аброчнова продолжаем через секретных осведомителей: «Рука» и «Сидоров».

В разработке Аброчного помимо фиксации его а/с высказываний и настроений, агентура проинструктирована на выявление связей Аброчного с целью выявления возможной а/с группировки.»

Промолвил красноармеец два правдивых словечка и уж целая свора шпиюков с воровскими кличками «разрабатывает» ему мозгу! О, за тридцать серебрянников, провокаторы-агенты найдут все, что угодно!

За что же погиб красноармеец Аброчнов? За то, что он по-человечески сказал:

«Вот я сам видел в капиталистических странах в Литве и в Латвии, что рабочие живут в 10 раз лучше, чем у нас. В ихней армии служат меньше и вольно, солдат домой пускают несколько раз за свой срок службы...»

Но, может быть, только одному Аброчнову тяжело в сталинской армии? Нет! Горы донесений чекистов полны жалоб бойцов, которые стонут от «почетной обязанности»...

«Скоро красноармейцев соведем в могилу вагонят»

«Что мы свиньи, что ли, что нас таким супом кормят...»

«У нас в Советском Союзе все идет «хорошо», в РККА создадут опять гауптвахты, карцеры и т. д. Начнут жать на все лопатки...»

АБРОЧИНА:

Разработку АБРОЧИНА продолжим через осв. "Туня" и "Сидоров". В разработке АБРОЧИНА помимо фиксации его м/с настроений, агентура проинструктирована на выявление связей АБРОЧИНА с целью выявления возможной м/с группировки.

Данные материалы будут документированы на основании допросов и в зависимости от результатов вопрос будет поставлен об аресте и привлечении АБРОЧИНА к уголовной ответственности.

Исторично сделать подробный запрос о судьбе АБРОЧИНА и его деятельности до ареста.

Зам. Нач-ка ОО НКВД - СК
Лейтенант Государственной безопасности *В. Сидоров*

2.9-10 г.

Секр. Уполн. ОО НКВД - СК
Лейтенант Государственной безопасности *В. Сидоров*

«Правительство скоро Красную Армию сравняет с царской армией, вот уже сейчас ввели применение к бою насилия и оружия. Скоро в армии будет нечем дышать...»

«Лучше где-нибудь камни ворочать, чем служить в Красной Армии. Здесь всю душу вымотают. День и ночь работаешь и красноармейца за человека не считают. Все над ним надругиваются, нападают, как средний командный состав так и младший...»

Горько поплатились они за свою правду, ибо в сталинской армии за каждым вашим шагом следят десятки глаз шпионов, каждое слово записывается в «Дело», давно заведенное на вас в тайниках чекистских канцелярий. Вы опутаны сетями предательства и слежки.

Из отчета Особого Отдела, видно, что, например, в 56 ст. див. одновременно работало:

агентов	11 человек
резидентов	86 ..
секретных осведомителей	385 ..

Итого: 432 человека шпионов - чекистов на одно воинское соединение!

Вот чем окружил вас Сталин при исполнении вами «почетной обязанности граждан СССР...»

3. О ПРАЗДНИЧНЫХ РАЗВЛЕЧЕНИЯХ ЧЕКИСТОВ...

С каким «витузнамом широких масс» и как «радостно» проходят большевистские праздники, как организуются «мощные пролетарские демонстрации» — ни для кого уже не секрет. Простую и, так сказать, голую механику этого праздничного ремесла большевиков, мы постигли. Какой-нибудь жидок, секретарь ячейки, приказывает своим холопам — «активистам»: «обеспечить 100% явку всех служащих на Октябрьскую демонстрацию!..» и, будьте уверены, они уже «обеспечат»! Пригонят всех, а кто посмеет не явиться, того быстро «проработают» за «антиобщественные настроения»...

Кухню этих праздников и криков «Ура!!!» — из под палки, вы давно знаете.

А вот, как проводят праздники красные опричники, чекисты да всякие там шпики и «секретные осведомители» — эта страница зоологии была нам неизвестна. Германская Армия, захватывая штабы и чекистские канцелярии, дала возможность приоткрыть завесу и над этим углом темной жизни «особоотдельцев».

Вы скажите: «Ну, как еще могут проводить всякие «первомай» да «октябри» — эти заплочных дел мастера? Ну, подрывают, поддемонстрируют, выпьют: «Двести грамм за дам!» «Еще стопку за Берию» — вот и все... Нет, ничего похожего!.. Мы располагаем целым увесистым «Планом» проведения чекистами и шпиками «Праздника годовщины Октябрьской Революции в 4-ом стрелковом корпусе...»

Пока там, красноармейцы месят сапогами грязь, орут до хрипоты «Ура!!!», а всякие тайки цепляют красные банты, — чекисты из кожи лезут, чтобы окружить «счастливых, радостных, родных бойцов нашей родной Красной Армии» — различными светлыми, праздничными удовольствиями...

«План предусматривает такие октябрьские подарки, как:

пункт 1... «усиление агентурно-оперативного обслуживания объектов...» (красноармейских частей).

Разумеется, разговор идет не о раздаче цветов и кульков с монпасье по ротам и взводам. Праздничное «обслуживание объектов» — это просто слежка за красноармейцами и «усиление» работы провокаторов...

пункт 2... «Всему Оперативному составу тщательно проинструктировать всю агентуру, для особо бдительного наблюдения и освещения в этот период всех разрабатываемых подоприятий...»

Этим «освещением», заменяющим праздничный фейерверк и лучи цветных прожекторов, чекисты обильно будут радовать глаза «разрабатываемых». Ох, не удастся шпикам и «осведомителям» ни в гостях побывать, ни рюмочку опрокинуть, куда тут, когда пункт третий приказывает:

«с 21 октября... установить учащенный график приема агентур».

4

Не до выпивки и танцев под патефон, когда нужно бегать, высунув язык до сапог, и «учащенно» сдавать доносы на бойцов...

пункт 4 ... «Из числа всех разрабатываемых, выделить под Особый Контроль и наблюдение «группу бойцов» и усилить их разработку. Кроме того, указанную категорию лиц, ни в коем случае не допускать к въезду в города Москву, Минск и Ленинград; о всех попытках въезда срочно сообщать в Особкор...»

пункт 5 ... «Представить списки команд, едущих в Москву на торжества и материалы компрометирующего характера на лиц, попавших в число едущих команд...»

И, наконец, просто готовятся большие, полные любви и заботы подарки для бойцов:

пункт 6 ... «На позже 24. 10. представить дела-формуляры и учетные дела для просмотра и наиболее активных из них подготовить к аресту...»

Разве тут поешь пирогов испеченных женой, куда там! такая суета, что аж взмокнешь!..

«Всему Опер Составу проверить все выпускаемые лозунги, выпуск стенгазет, оформление клубов и ленуголков... 6, 7 и 8 ноября ранним утром обойти все улицы, прилегающие к Военским частям, с целью обнаружения к-р листовок...»

Можно подумать, что не праздник идет, а Погибель, война, чума и наступает последний час...

пункт 9 ... «Тщательно проверить весь состав, допущенный к работе в пищеблоке, всех подозрительных и получетный элемент через командование отвести. Через агентуру в пищеблоках организовать систематическое наблюдение за ходом приготовления пищи...»

пункт 10 ... «Через командование тщательно проверить весь наряд караулы и организацию охраны штабов, казарм, складов с оружием, артиллерии и других объектов...»

пункт 11 ... «Опер Составу обеспечить наблюдение за радиостанциями...»

А, чтобы, кто-нибудь из бойцов «самой счастливой армии мире» не вздумал вместо пива, хлебнуть стрихнина, так скажи, «за здоровье гениального вождя народов» или попотчевать миссаров цинистым калием, — чекистам еще гора новых бот...

пункт 13 ... «Произвести опечатывание всех отравляющих и быстро действующих ядов в аптеках и санучреждениях частей на 6, 7 и 8 ноября...»

Надо сказать прямо... тяжелы праздники в социалистическом раю! А для чекиста они хуже самых черных будней. Не ешь, а один только ирак и тоска. Да после такого «праздника» и не уснешь... Всю ночь будут мерещиться «мальчишья» равы в глазах...»

Просто скажем: не завидуем!..

4. РОКОВАЯ ВСТРЕЧА С ПРОКЛЯТЫМИ БУРЖУЯМИ...

Год с лишним тому назад, в жизни многих бойцов РККА произошло почти невероятное событие...

Красноармейцы и командиры, которым со всех трибун тягучих «общих собраний» и митингов, большевики вдавливали, что «капитализм есть строй голода, безработицы и обнищания широких масс», после того, как изо дня в день, нудные, как зубная боль, пропагандисты во всех газетах, брошюрах и «политбеседах» — доказали, как дважды два — четыре: что Запад — это страшная земля, где «рабочие задыхаются под гнетом капиталистов...» после этого, командиры и бойцы, вдруг, лицом к лицу встретились с этим проклятым капитализмом. Красная Армия вторглась в Польшу и Прибалтику. Состоялась трепетная встреча с «порабощенными эксплуататорами», заграничными рабочими. «Кровавый ад капитализма» стоял так близко, что его можно было потрогать руками... И надо сказать прямо, люди социалистического рая обалдели при виде этого ада. У них широко раскрылись глаза и рты, и они были бессильны молчать... Тут закипела буйная работа для сталинских соглядатаев-чекистов и секретных осведомителей. Из их, полных страха, доносов и докладов мы узнали, как реагировали бойцы РККА на первое свидание с ужасным Западом:

Встретили красноармейцы латвийского пастуха и обомлели...

«Вот вам и пастух! Посмотри, как он хорошо одет. У нас так не ходит лучший колхозник. Пастух у нас ходит не разобрать в чем, и притом голодный и босый...»

А военнотружущий Лунц, просто захлебнулся от восторга:

«В Латвии всего много и все дешево и жить там лучше, чем в СССР, так как у нас переживают большие затруднения, недостатки и дороговизна на все... Такой прелестной жизни как в Латвии я еще не видел в своей жизни...»

Ну, ясно, подслушав такой отзыв о проклятом капитализме, чекисты сообщают: «Мероприятия:

За Лунцем устанавливаем постоянное агентурное наблюдение, выявляем его связи...»

(не нравилась человеку Латвия? О, значит тут целая контр-революционная организация за его спиной!).

«Тут мало денег имеют, но они дорогие, на эти деньги можно хорошо прожить, а у нас денег много, но ничего нет...»

4

Handwritten notes:
 1. ...
 2. ...
 3. ...
 4. ...

2
 128

Handwritten signature: Curley

4

«Нашему рабочему, который получает 1500 рублей, хуже живется, чем рабочему Латвии, получающему 50—70 лат, так как здесь все дешево и все есть...»

У красноармейцев мгновенно спадает грязная повязка с глаз, которую нацепил им Сталин. Они начинают понимать, что их долгие годы кормили ложью, уверяя, что СССР — «лучшая страна в мире». Голодные люди горько сравнивают «рай социализма» с тем, что увидели...

«Возьмите Латвию, Литву и Польшу — там можно было все достать, а у нас народ живет в ужасных условиях... Спроси любого бойца из колхозников: как он жил в колхозе, он тебе ответит, что отлично, а в душе у него другое, так как большинство колхозов без хлеба...»

Они догадываются, во что превратятся эти страны, когда в них силой введут «социализм»...

«Мы еще будем освобождать оставшуюся часть бывшей Польши, которая сейчас захвачена Германией. Мы ее освободим так, как освободили город Гродно — что в магазинах ничего нет...»

«Для чего Советский Союз взял себе Польшу, если он не в состоянии прокормить своего населения? Польшу взяли себе — здорово и могли — народ держим голодным».

А некоторым бойцам настолько понравился этот проклятый ад капитализма, что они даже не прочь остаться в нем на всю жизнь...

«Красноармеец 3 роты, 1 взвода Смирнов задал вопрос политруку Рязанову: можно ли будет после службы в Красной Армии остаться жить в Латвии?»

В этом вопросе нет ничего преступного, ведь Латвия «присоединена» к СССР...

«Политрук ответил: «Нельзя». После этого Смирнов начал доказывать, что здесь народ живет гораздо лучше, чем в СССР...»

На этом месте стоит такая резолюция Начальника Особого Отдела НКВД 3-ей армии капитана Госбезопасности Ионова:

«Именинческие разговоры! «Нужно обеспечить агентурой для более глубокой разработки. Выявить связи в окружении кр-ца Смирнова».

Несчастный красноармеец Смирнов, который простодушно подтвердил в своих словах то, что видели все, подвергся такой «глубокой разработке», после которой он, наверно, лежит глубоко в земле, расстрелянный за «измену родине»...

5. КАК «РОДНОЙ ОТЕЦ» СТАЛИН ЗАБОТИТСЯ О ВАШИХ СЕМЬЯХ...

Горько пришлось тем простакам из красноармейцев, которые были уверены, что в Красной Армии они будут и хорошо одеты и по горло сыты.

Голодный живот быстро отрезвил их. Один день дают кашу утром и в обед мутную воду, называющуюся почему-то супом», а там дня три подряд велят грызть «Н. З.» («неприосновенный запас»), попросту говоря — сухари.

От такого корма много не навоюешь. Но, простаки утешали себя: «Ну, тут на фронте — «перебои с транспортом», за то в тылу, в городах да в селах «родной отец Сталин» и «родная партия большевиков» — как обещали, так и заботятся о семьях призванных, не дадут в обиду...»

Сознайтесь, сколько из вас, не получая писем из дому (которые уничтожали чекисты на «полевых почтах») были убеждены том, что их семьям живется не плохо?.. Как же!.. На этот счет, доносы предателей, секретных осведомителей открывают израдостную картину тех вестей из дому, которые удалось получить кое-кому из красноармейцев...

«Красноармеец шофер Мочалов говорил:

«Семья находится в колхозе, корму для скота нет, с хозяйства требуют мяса и хлебопоставки государству, а хлеба дома почти нет, а помощи, как семье кр-ца, не оказывают...»

Красноармеец, комсомолец, Прохорьков:

«Семья находится в плохом положении, надо с/х налог и мясопоставку платить государству, а колхоз моей семье помощи не оказывает в отношении обеспечения скота фуражем и не дает льгот по налогу...»

Пока красноармейцы отдают свои жизни за большевиков, тем же мило, давно бросили на произвол семьи бойцов, но и это мило, пусть бросили, — нет они еще и за горло их схватили.

«Мои живут в колхозе, коровы не имеют, а мясо давай государству, хоть из коленки своей вырезай, но мясо слай...»

«Вот какая жизнь в колхозе, все там поборвадись и нечего, так как везде пусто...»

«Жена целыми днями проставает в очереди за хлебом».

«В магазинах ничего нет, дают по килограмму сельдей и т. ржавые».

«Очень плохое положение с вопросом снабжения населения продуктами и промтоварами. Возле магазинов стоят большие очереди, в этих очередях происходит давка, проходящая до драки...»

Плохо дело... Сидит голодный и полураздетый боец в окопе. Грызет сухари и знает, что где-то там, далеко в тылу, мерзнет в очередях за хлебом его голодная жена с ребенком на руках...

И немудрено, что все горьче и гневнее становятся их слова, подслушанные шпионами...

«Вот тебе и родина СССР! Как она нас любит. А вот как, дома пять человек семейства остались жить на 60 рублей в месяц. И после этого люби родину, когда она нас на своей земле обеспечить не может...»

«Что же думает наше правительство?... Население должно умирать с голоду?... Ведь умирать с голоду это хуже всякой войны...»

Что же думает о вас сталинское правительство?... Да, оно о вас давно не думает, ему безразлична и ваша смерть и смерть вашей семьи. Не об этом оно думает. Оно занято только мыслями, как спасти свою шкуру! Как бы удержаться еще немного у власти! Как бы безопасно удрать, оставив вас в когтях смерти...

4

«В магазинах ничего нет, дают по килограмму сельдей и иржавые».

«Очень плохое положение с вопросом снабжения населения продуктами и промтоварами. Возле магазинов стоят большие очереди, в этих очередях происходит давка, проходящая до драки...»

Плохо дело... Сидит голодный и полурядетый боец в окопе. Грызет сухари и знает, что где-то там, далеко в тылу, мерзнет в очередях за хлебом его голодная жена с ребенком на руках...

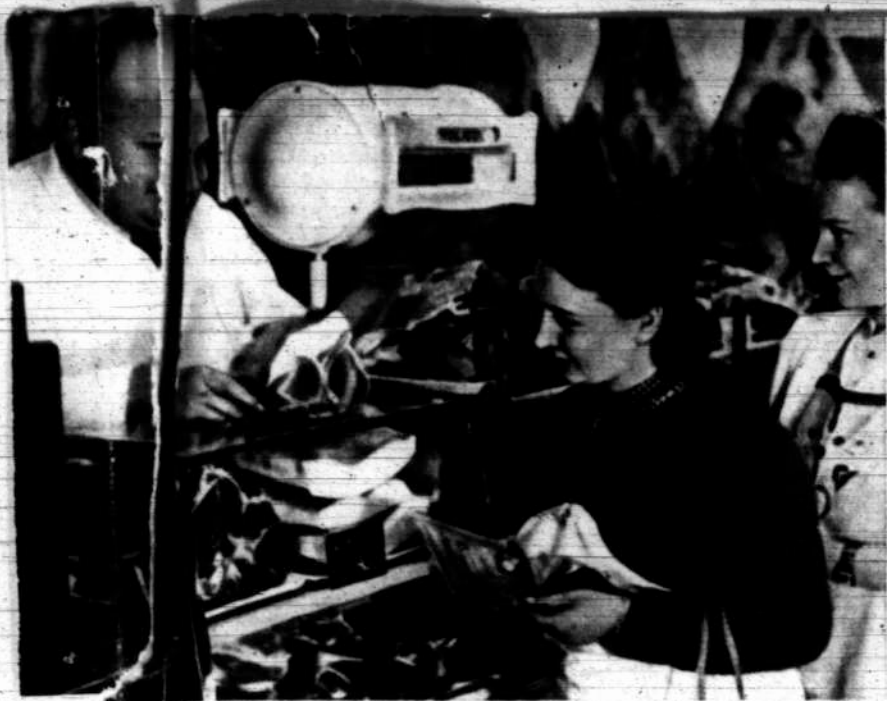
И немудрено, что все горьче и гневнее становятся их слова, подслушанные шпионами...

«Вот тебе и родина СССР! Как она нас любит. А вот как, дома пять человек семейства остались жить на 60 рублей в месяц. И после этого люби родину, когда она нас на своей земле обеспечить не может...»

«Что же думает наше правительство?... Население должно умирать с голоду?... Ведь умирать с голоду это хуже всякой казни...»

Что же думает о вас сталинское правительство?... Да, оно о вас давно не думает, ему безразлична и ваша смерть и смерть вашей семьи. Не об этом оно думает. Оно занято только мыслями, как спасти свою шкуру! Как бы удержаться еще немного у власти! Как бы безопасно удрать, оставив вас в когтях смерти...

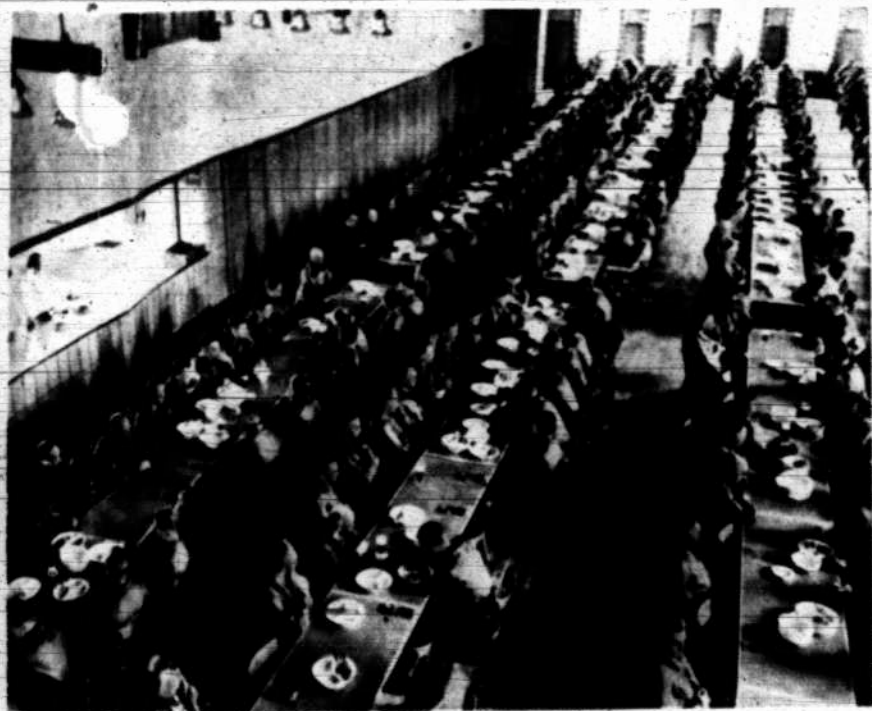
4 0 7 2 6 6 1



На время войны введены карточки. С ними можно получить все что нужно для питания.



Семья рабочего за завтраком.



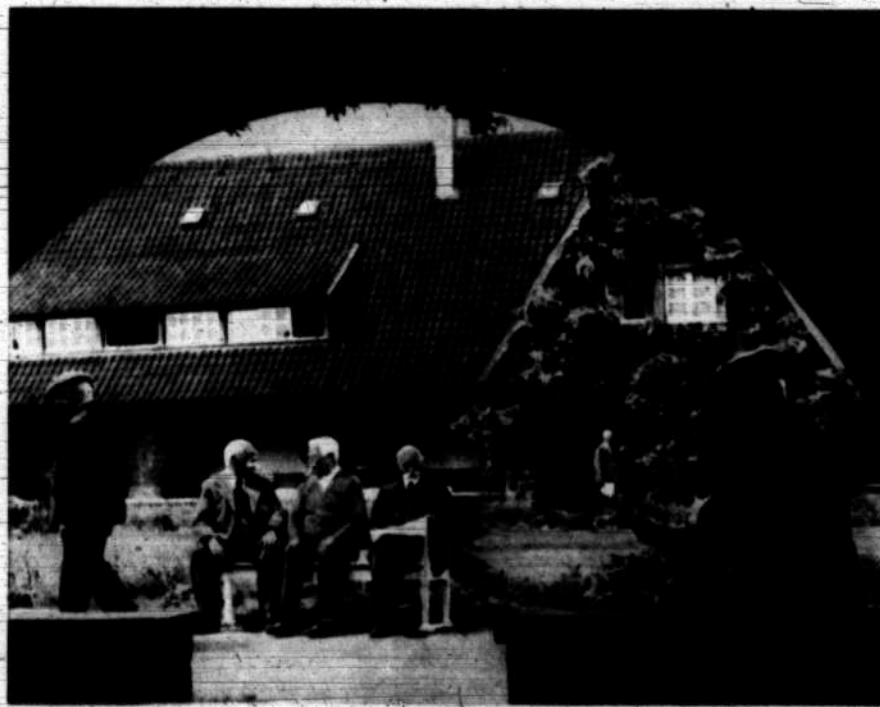
Рабочие обедают в фабричной столовой - сытно, дешево и вкусно.



В цехах, у рабочих станков чисто, светло и уютно.



Собственные домики рабочих с садами и огородами.



Старые рабочие получают пенсию, которая им дает возможность не работая хорошо жить.

Из жизни немецкого рабочего.

Карточная система по-советски — это голодовка, воровство и спекуляция. Карточная система по-немецки — это равномерное, точное и аккуратное распределение продуктов всему населению. Министр и простой рабочий, директор большого предприятия и кочегар в машинном отделении завода, получают совершенно одинаковое и вполне достаточное для пропитания количество продуктов. Рабочий, если он занимается каким-нибудь специальным или особо тяжелым физическим трудом, получает больше, чем все остальные. Вот только для этого и введены в Германии, на время войны, карточки.

На заводах и фабриках, для всего обслуживающего персонала, т. е. инженеров, техников и рабочих, построены большие, чистые, хорошо обставленные столовые, где без очереди и без толкотни, каждый получает сытный, хорошо приготовленный, вкусный обед.

Дать каждому рабочему здоровые условия работы — первая забота германского правительства. Поэтому цеха и мастерские полны света и воздуха. Престарелые рабочие до самой смерти пользуются пенсией.

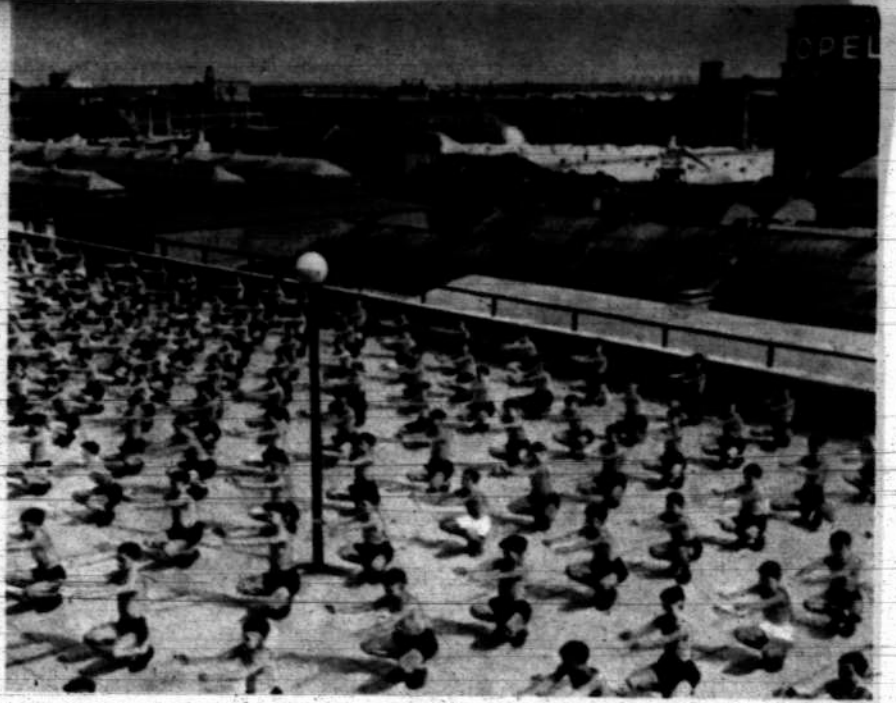
„Рабоче-крестьянская“ советская власть эксплуатировала рабочих и крестьян так, как и не снилось никаким капиталистам. Германия построила свою жизнь без тех и без других, т. е. без коммунистов и без буржуев. К такой же жизни открывается дорога и перед освобождающимися от коммунистического ярма народами СССР. После ликвидации большевистского владычества и разрушений, причиненных сталинскими истребительными отрядами в промышленности, вы сможете начать строить новую жизнь по-настоящему, а не по-сталински, зажиточную, культурную и счастливую.

4

72663



Внутри завода бассейн для рабочих.



На крыше завода площадка для физкультурных занятий рабочих.



В противовес однообразной работе рабочие занимаются физкультурой.



На заводе во время перерыва устраиваются выступления приезжих артистов.



Все рабочие во время отпуска пользуются домами отдыха.

Как Германия заботится о трудящихся?

В национал-социалистической Германии не существует классов и классовой ненависти. Крестьяне, рабочие, служащие, ремесленники и интеллигенты - все одинаково чувствуют себя хозяевами своей страны, нужными и уважаемыми членами Государства.

Крестьяне и рабочие, как наиболее многочисленные слои народа, считаются основными в государственной жизни.

Какое место занимает рабочий в жизни Германии, видно хотя бы из того, что Национал-Социалистическая Партия, под руководством ее вождя Адольфа Гитлера, взявшая в 1933 году государственную власть в свои руки, была основана в 1919 году как „Национал-Социалистическая Партия Рабочих“. В ней объединились рабочие в самом широком значении этого слова - трудящиеся интеллигенты, рабочие и крестьяне.

Гитлер до своего вступления в 1914 году в Германскую Армию был сам рабочим. Мировую войну он отслужил ефрейтором. Многие из видных деятелей национал-социалистической Германии — бывшие рабочие; немецкий рабочий это не только знает, но и видит каждый день. Забота о хороших и здоровых условиях труда, о высокой зарплате, об оплаченном отпуске, показывает ему, что во главе государства стоит человек, понимающий и знающий все нужды и желания рабочего.

„Германский Рабочий фронт“ - это самое большое в мире объединение трудящихся.

„Сила в радости“ - особая организация, заботящаяся о том, чтобы каждый трудящийся, мужчина и женщина, для укрепления здоровья занимались физкультурой, чтобы все рабочие имели возможность посещать театры, концерты и т. д., чтобы все рабочие имели возможность здорового и приятного отдыха, как во-время отпуска так и между работой. Работа на германских предприятиях проходит в таких хороших условиях, рабочий так обеспечен, что нет нужды бороться с „летунами“ и „прогульщиками“, потому что их просто не бывает. Германскому рабочему не известны ни изнурительная стахановщина, ни вымогательское социалистическое соревнование, ни „Указ от 26 июня“, заковавший на руках советского рабочего кандалы коммунистического рабства.

4 0 7 2 6 6 5



В обеспеченной семье, а немецкие семьи обеспечены все, дети действительно радость жизни.



Деревенская детвора не остается без надзора.



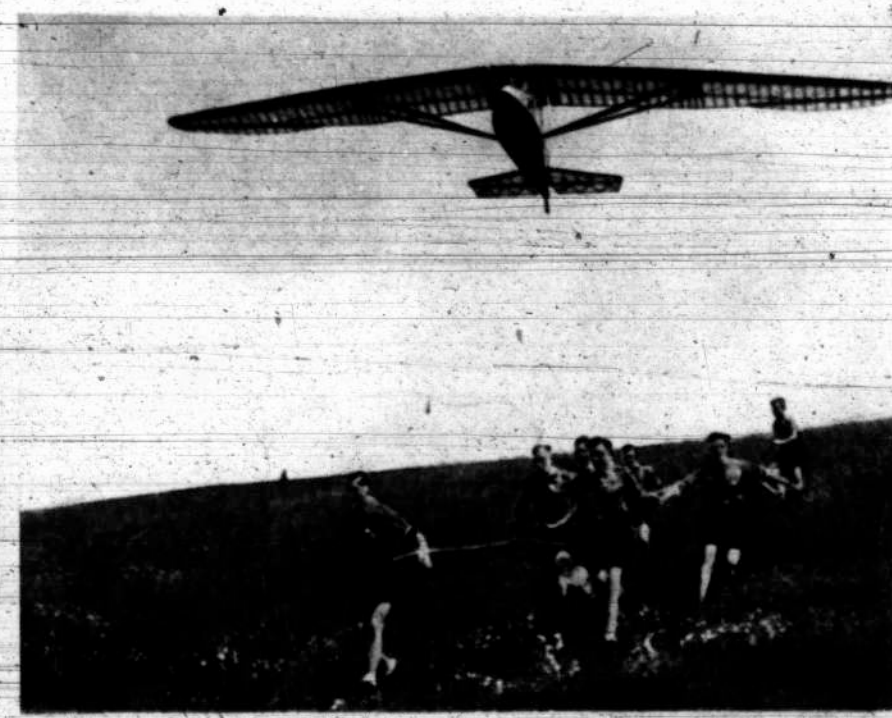
На берегу моря или в лесу, в лагерях отдыхают и крещнут летом школьники.



По всей Германии разбросана сеть туристских баз для молодежи.



Родители провожают своих детей на школьные каникулы к морю или в горы.



На летнем отдыхе спорту отдается много времени.

Так живет немецкая молодежь!

Особое исключительное внимание уделяет Германский народ своему будущему — своей молодежи. Прекрасные хорошо обставленные школы, богато оборудованные лаборатории, лучшие в мире университеты — предоставлены в ее распоряжение. Культурнейшие учителя и профессора готовят себе достойную смену — первоклассных инженеров, агрономов, педагогов, врачей. С первых классов основной школы до конца университета молодежь изучает не мертворожденную халтуру марксизма, как должны это делать ее несчастные сверстники в СССР, а действительно то, что нужно для жизни ей и ее народу. Дорога во все учебные заведения открыта перед всей молодежью.

Школьные каникулы - дни радости, спорта и веселья.

В горах и на взморье, в лесах и на берегу рек, молодежь проводит свой летний отдых от зимних школьных занятий, набирается сил для новой учебы. Как зимой так и летом она охотно и много занимается спортом. Не случайно на всемирной Олимпиаде 1936 года германская молодежь взяла почти все мировые рекорды.

Советская власть украла молодость у двух поколений, отравила трупным ядом марксизма лучшие годы молодежи. С детских лет, с пионерских отрядов, окружила ее атмосферой лжи, недоверия и предательства. Пропагандой нежизнеспособных марксистско-жидовских „идей“, подменила великие двигатели жизни — Науку и Знание.

Освобождающийся от сталинского гнета народ, прежде всего выведет из мрака марксизма к свету новых идей, новой жизни, свою молодежь!

4 3 7 2 6 6 7



В немецком селе весело празднуется окончание сбора урожая.



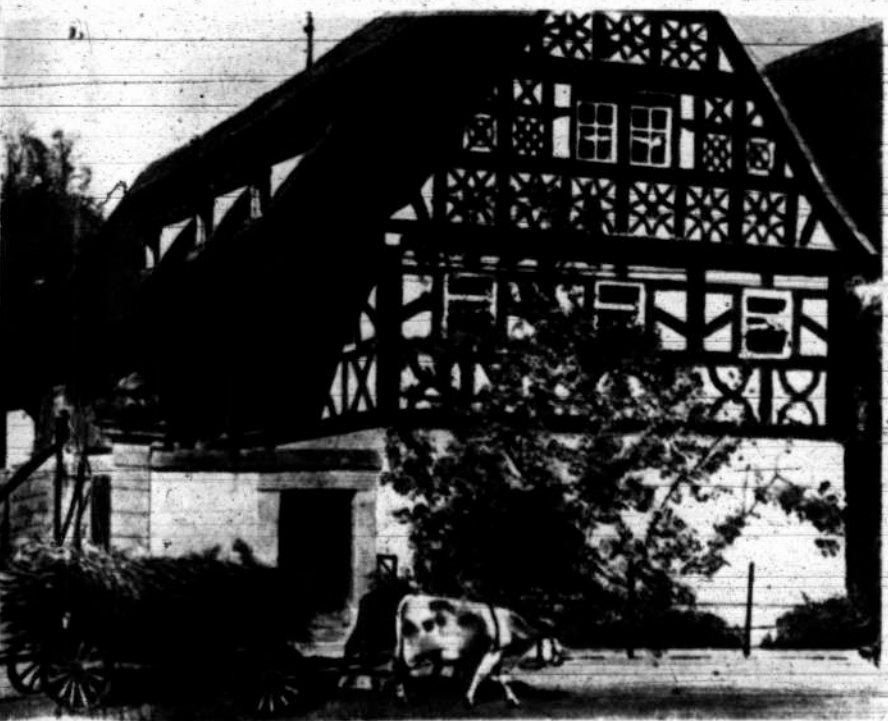
Крестьяне радостно приветствуют своего вождя, приехавшего к ним на съезд.



Крестьянская семья за обедом.



Малышам тоже не плохо в сельском детском саду.



Вот обычный дом немецкого крестьянина.



Радостно выезжать на работу на своей земле для своей семьи.

Как живет немецкое крестьянство.

Без хлеба нет жизни, а без крестьянина нет хлеба.

Поэтому в Германии благополучию крестьянина уделяется исключительное внимание.

Работа крестьянина - почетная работа. Каждый молодой немец и каждая молодая немка во время отбывания своей трудовой повинности знакомятся с крестьянской работой и жизнью.

Трудовую повинность отбывают все, сыновья и дочери и профессора, и генерала, и рабочего, и крестьянина. Так что вся немецкая молодежь узнает на опыте, как важна работа крестьянина.

Так же, как все рабочие объединены в „Немецком рабочем фронте“, так и все крестьянство объединено в „Союзе крестьян“.

Национал-Социалистическое Правительство особенно заботится о справедливых ценах на сельскохозяйственные продукты и о благоустройстве немецкого села и крестьянского двора.

Национал-Социалистическая Партия с своей стороны заботится об облегчении условий работы, посредством устройства детских садов в селе и о повышении культурного уровня при помощи кино, театров, концертов и т. п.

Сравните с жизнью немецкого крестьянина — батрацкую жизнь советского колхозника!

У кого кроме председателей колхоза и сельсовета и их помощников есть хороший дом? Кто из колхозников в состоянии построить себе новый дом? Ведь с колхозника шкуру сдирают. За трудодни платят ему в последнюю очередь или совсем не платят. Колхозник раб советской диктатуры.

А в каких дрянных хатенках проживают рабочие в совхозах, между тем, как разные там директора и секретари живут себе по-барски, помещичьи.

Германская армия освобождает вас от жидовско-большевистских рабовладельцев!

4

726619

Граждане и гражданки Ленинграда!

Знаете ли вы — откуда командиры и комиссары берут силы, чтобы беспощадно гнать и гнать обессиленных от голода красноармейцев под всеуничтожающий огонь немецких автоматов и минометов?

Спросите бойцов — они вам ответят: потому что командиров и комиссаров кормят вдвое лучше, чем рядовых бойцов!

А разве и вас, граждане и гражданки Ленинграда, не обедают также партийные руководители, во главе с «товарищем» Ждановым, и их приспешники? Разве не из крох отобранных у вас и у ваших голодных детей получают все они «усиленное питание»?

Как в Красной Армии командиры и комиссары получая двойные и лучшие порции находят в себе силы, чтобы гнать голодных красноармейцев на защиту режима Сталина-Кагановича, также точно и партийная верхушка Ленинграда, обедая вас, «организовала защиту» города! Вот именно они, эти хорошо упитанные палачи, несут ответственность за десятки тысяч умерших голодной смертью!

Пригласите-ка «товарища» Жданова, чтобы он показался вам, спросите у него — как это ему удалось во время общей голодовки в городе так «поправиться» и пополнеть!

4

72670

Граждане и гражданки Ленинграда!

Знаете ли вы — откуда командиры и комиссары берут силы, чтобы беспощадно гнать и гнать обессиленных от голода красноармейцев под всеуничтожающий огонь немецких автоматов и минометов?

Спросите бойцов — они вам ответят: потому что командиров и комиссаров кормят вдвое лучше, чем рядовых бойцов!

А разве и вас, граждане и гражданки Ленинграда, не об'едают также партийные руководители, во главе с «товарищем» Ждановым, и их приспешники? Разве не из крох отобранных у вас и у ваших голодных детей получают все они «усиленное питание»?

Как в Красной Армии командиры и комиссары получая двойные и лучшие порции находят в себе силы, чтобы гнать голодных красноармейцев на защиту режима Сталина-Кагановича, также точно и партийная верхушка Ленинграда, об'едая вас, «организовала защиту» города! Вот именно они, эти хорошо упитанные палачи, несут ответственность за десятки тысяч умерших голодной смертью!

Пригласите-ка «товарища» Жданова, чтобы он показался вам, спросите у него — как это ему удалось во время общей голодовки в городе так «поправиться» и пополнеть!

4

7267П

Бойцы, Граждане и Гражданки Ленинграда!

В дневнике, павшего перед нашими линиями красноармейца, 18-Х11-41 написано:

«Политруки и комиссары все время угрожают нам расстрелом. Они говорят — если из взвода в 40 человек, 20 окажутся слабосильными, то мы их просто расстреляем, за то остальные 20 порвут кольцо вокруг Ленинграда.»

Это «сталинская забота о человеке»! Кто потерял силы — тот лишний, тот не имеет права жить — его «просто расстреляют», чтобы не кормить. И так продолжается уже 24 года!

Кто из заключенных, строивших ББК, канал Москва-Волга, работавших в объских болотах, на Колыме или в других бесчисленных «гигантских предприятиях» НКВД терял силы на работе, того сталинские опричники спокойно «выводили в расход». Сколько продовольствия сэкономило на этом советское правительство?

Тоже самое творится сейчас и в Ленинграде. Вопрос только в том, куда идет это продовольствие, которое было отнято у умирающих голодной смертью? Куда идут те крохи, которые вырываются изо рта ваших умирающих с голода детей? Кто виноват в этом?

Виновников в Москве вы знаете! Вы знаете также и тех, кто заинтересован в продолжении ваших мук в вашем городе.

Это жидовско-большевистская верхушка и ее приспешники, старающиеся продлить свою власть над вами!

Помогли ли ваши страдания и гибель многих тысяч красноармейцев ослабить кольцо Германских войск вокруг Ленинграда? Нет! Это кольцо — все крепче, все сильнее! Все попытки прорваться через него не имели и не будут иметь никакого успеха. Командование Красной Армии знает это, но повторяет эти попытки изо дня в день!

Германия, германский народ и его непобедимая армия никогда не желали и не желают, чтобы вы так страдали и мучились! Германская армия и ее союзники борются за новую здоровую Европу, в жизнь которой можете включиться и вы!

4

72672



Вот к чему гонят вас
по сталинскому приказу
ваши комиссары ...



... и вот что ждет
вас, если вы свою
судьбу возьмете в
свои руки!

4

72673

Миротлюбивому населению освобожденных от большевиков областей!

Силою Германского оружия уже 60 миллионов человек освобождено от террора кровавого НКВД. Вихрь войны, пронесшийся над их головами, не причинил им столько страданий и горя, сколько причиняют своими преступными действиями партизаны. Часть населения вообще не пострадала от военных действий, но партизаны навлекают и на него опасность военной грозы.

Скоро Германская Армия всеми средствами находящимися в ее распоряжении приступит к окончательному уничтожению партизанских банд.

Содействуйте, помогайте ей в этом!

В противном случае вы рискуете потерять все, что вам принадлежит и даже самую жизнь!

Не давайте сталинским бандитам запугать вас! Сообщайте Германским властям обо всем, что станет вам известным о действиях и намерениях партизанских банд!

304 Part,

4

72674

Миролюбивому населению освобожденных от большевиков областей!

Силою Германского оружия уже 60 миллионов человек освобождено от террора кровавого НКВД. Вихрь войны, пронесшийся над их головами, не причинил им столько страданий и горя, сколько причиняют своими преступными действиями партизаны. Часть населения вообще не пострадала от военных действий, но партизаны навлекают и на него опасность военной грозы.

Скоро Германская Армия всеми средствами находящимися в ее распоряжении приступит к окончательному уничтожению партизанских банд.

Содействуйте, помогайте ей в этом!

В противном случае вы рискуете потерять все, что вам принадлежит и даже самую жизнь!

Не давайте сталинским бандитам запугать вас! Сообщайте Германским властям обо всем, что станет вам известным о действиях и намерениях партизанских банд!

304 Post.

4

72675

ГРАЖДАНЕ!

Русские Крестьяне!

Партизанские банды, подкрепленные парашютистами, снова проявляют активность. Расчитывая на пресловутое «зимнее наступление» Сталина, они становятся все более дерзкими, злоупотребляя хорошим отношением Германского Командования к населению освобожденных областей.

Последние резервы Сталина ежедневно льют кровь перед железной стеной немецкого сопротивления. Партизанские банды оказались одиночками. Об их соединении с войсками Красной Армии не может быть и речи: советские войска уничтожаются на самом фронте далеко впереди.

Строжайшие мероприятия против партизанских банд — ближайшие задачи Германской Армии.

Мы истребим этих нарушителей мира и порядка. Именно теперь, когда начинается надел землей, налаживается новый порядок жизни вашей Родины, надо уничтожить этих преступников. Караться будут и те, кто им помогает и те, кто боится оказать активное противодействие сталинским бандитам, или даже помогает им. Сообщники этих преступников потеряют свои дома, хозяйство и землю!